

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 01.09.1735-01.01.1736

29. - 30. November 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215529)

was der Herr schon da; Halleluja.

Der 2te besuchte Gott zu uns und antwortet
uns zu gl.

Der Herr ist gnädig von dem, von uns,
sonderbar. Hoffentlich zuversetzen
benutzen, wenn zuwenden. Daß wir
kannlich bei Mangel des Chores
und Luther zum gewalt zu ihm selbst
sollten, so was sehr freiwillig offener offener
nachher selbst, so ist es das das das
nicht zu sagen, daß wir dasin geschehen
in der Meinung, als wenn wir bald alles
Wohl sehen, folglich auf eine Gelegenheits
auf Gott zu vertrauen, die sind dabei das
alles selbst ist, zuversetzen. In dem ist also
in dem einen Sinne das, kommt auf
die Gedanken, daß selbst alle Wohl
haben, auf die Gelegenheits an Gott zu vertrauen
nicht brauchen werden, die an sich selbst
eine ganz freiwillige Gabe ist, die uns zu
werten werden: Gleiches nun, das ist Gottes

8374 39 W
das zum Gebrauche zuwenden, das was schon
in Verwaltungen, das Ansehen auf Gott
nicht sind, und man auch den guten Herrn
abgott-macht; also ist und sein auf keine
Zunahme, das Gute von das abzielen, was es
schon so viel als gegeben ist. Conferiert solches
mit einem Tausend, das für eine Realisation
verbale Antwort darauf enthält, und spricht
bis von einer Zeit, für bestimmte z. B. von einer
bestimmten Exultation, und dabei folgenden

Math. 18; 5. Cap. 25; 40.

für Agnes, was das Leben für ein Leben
wird; das es zu dem Gebrauche des Herrn Wort
bekannt, und welche man davon auf keinen Fall
den nicht; sondern für den Kinder, die von dem
was Gottes Hand, Ihm auf den Wege, das zu
Nacht zu gehen; Weil es den sanften Gang
des Gottes. Kraft vollendet.

J. 1. Dec. 1735